plan. inklusion

Jahresbericht 2021 – 2022

Ein erfolgreicher Start

30
vermittelte Plätze

Von der Idee in die Umsetzung

Nach einer längeren Vorbereitungszeit wurde plan.inklusion mit viel Elan gestartet, um die Ideen und Visionen in die Tat umzusetzen. Die grundsätzliche Idee von plan.inklusion überzeugte die meisten Menschen, denen davon berichtet wurde. Verständlicherweise löste die Aufnahme der Tätigkeit trotzdem vereinzelt Irritationen aus: Noch ein Angebot im Dschungel der Kinder-, Jugend- und Behindertenhilfe?! Dennoch liessen sich die Geschäftsführung und die Mitarbeitenden von plan.inklusion von diesen ersten Reaktionen nicht verunsichern und setzten unbeirrt die Idee einer Anlaufstelle für Menschen mit Unterstützungsbedarf um.

Während zwei grossen Informationsveranstaltungen konnten zuweisende Stellen, Vertretungen der Kantone BL und BS, sowie die Verantwortlichen der leistungserbringenden Institutionen begrüsst werden. Je mehr sich plan.inklusion in die Diskussion der Branche einbrachte, desto mehr wurden der Mehrwert und das Potential erkannt.

Ein weiterer Erfolg von plan.inklusion ist die grosse Anzahl an Personen, die das Angebot bereits in Anspruch genommen hat. Die Mitarbeitenden kennen die Institutionen der Kinder-, Jugend- und Behindertenhilfe persönlich und können so beurteilen, was ideale Passungen für die Direktbetroffenen sind. Wöchentlich, teilweise sogar täglich gelangen neue Anfragen an die Anlauf- und Koordinierungsstelle.

Im laufenden Jahr wird geprüft, wie das bereits bestehende Angebot von plan.inklusion gefestigt und gestärkt werden kann. Darauf aufbauend ist vorgesehen, weitere Angebote zu lancieren und somit einen innovativen Beitrag für die Menschen mit Unterstützungsbedarf zu leisten.

Im Namen des Vorstands bedanke ich mich bei Tobias Meier und seinen Mitarbeitenden und freue mich auf die weitere dynamische und engagierte Zusammenarbeit.

Frieder Recht, Präsident

35
Durchschnittsalter unserer Klientel

Wir blicken mit Freude zurück

Die von plan.inklusion ins Leben gerufene Anlauf- und Koordinierungsstelle hat erfolgreich ihren Betrieb aufgenommen. Aufgrund der hohen Nachfrage unserer Dienstleistung konnte das Team erweitert werden und besteht nun aus drei Personen mit fachspezifischem Wissen. Unsere Sozial Coaches begleiteten in den ersten Wochen der Anlaufstelle 66 Personen. Das Ziel war und ist dabei stets, dass die anfragenden Personen mehrere und unterschiedliche Wohn-/Arbeitsplätze kennenlernen können. Somit erhalten Menschen mit Unterstützungsbedarf eine tatsächliche Wahlfreiheit und ein Mitspracherecht gemäss UN-Behindertenrechtskonvention. Unsere persönliche Begleitung über den gesamten Suchprozess wird dabei sehr geschätzt.

Um unsere Begleitung und Beratung möglichst effizient zu gestalten, ist es von grosser Bedeutung, dass das Wissen über die unterschiedlichen Institutionen und deren Infrastruktur bei plan.inklusion verankert ist. Denn nur wenige der Direktbetroffenen, Angehörigen oder Beistandschaften wissen über die zahlreichen Angebote der Region Basel Bescheid. So besuchte unser Team in den vergangenen Wochen zahlreiche Institutionen und lernte einen ersten Teil der breiten Angebotslandschaft sowie viele Fachpersonen des Sozialraumes Basel näher kennen.

Wir möchten vor Ort aber auch digital präsent und niederschwellig erreichbar sein. So erstellten wir eine barrierefreie Webseite und Flyer, um Betroffene über unsere Dienstleistungen zu informieren. Unsere Medien entwickelten und überprüften wir in Zusammenarbeit mit Menschen mit Unterstützungsbedarf. Schliesslich bezogen wir im vergangenen Herbst die barrierefreien Büroräumlichkeiten und heissen Direktbetroffene und Interessierte jederzeit bei uns vor Ort willkommen.

Es ist eine Freude, zu sehen wie rege unser Angebot bereits genutzt wird. Dadurch können wir Menschen mit Unterstützungsbedarf befähigen, damit sie echte Inklusion im Bereich der Wohn-/Arbeitsplatzsuche erleben.

Tobias Meier, Geschäftsführer

Kennenlernen von verschiedenen Wohnformen

Wir halfen dieser betroffenen Person, sich für einen neuen Wohnplatz zu entscheiden, indem wir mit ihr verschiedene Wohnformen und -orte besichtigten. Die Orte unterschieden sich von der vorhandenen Betreuungsintensität, der Infrastruktur, Anzahl Mitbewohnenden sowie von der geografischen Lage. «Sie machen einen guten Job!», meinte die Klientin zur Halbzeit der Suche und überreichte uns eine handgeschriebene Auflistung der wichtigsten Gegebenheiten eines zukünftigen Wohnortes und Infrastruktur. Ganz nach unserem obersten Ziel, auf die Wünsche und Vorstellung der Klientel einzugehen, suchten wir nach Möglichkeiten, die diesen Anforderungen entsprachen.

20
Klientinnen

Nach dem Kennenlernen von fünf unterschiedlichen Möglichkeiten und der Durchführung von zwei Schnupperterminen entschied sich die Frau für eine zweier WG mit nahegelegener Tagesstruktur und der benötigten Betreuung – inklusive gewünschtem Balkon und eigenem Badezimmer.

46
Klienten

«Sie machen einen guten Job.»

Jahresrechnung 2021/22

Abschluss des ersten Geschäftsjahres
Aufgrund des Gründungsdatums von plan.inklusion am 31.08.2021 war das Geschäftsjahr 31.08.2021 – 31.12.2022 ein Langjahr (16 Monate). Zu beachten gilt es, dass einige grössere Aufwände in Verbindung mit der Gründung stehen und einmalig angefallen sind. Die Mitgliederbeiträge wurden trotz der Vereinsgründung im laufenden Jahr 2021, für zwei vollständige Kalenderjahre (2021 und 2022) beglichen.

Die dargestellte Jahresrechnung stellt einen Auszug der vollständigen Jahresrechnung dar. Die Alltax AG, Basel hat die Jahresrechnung 2021/2022 geprüft. Alltax AG bestätigt, dass sie bei der Revision der Jahresrechnung nicht auf Sachverhalte gestossen sind, die nicht dem Gesetz und den Statuten entsprechen würden. Der detaillierte Revisionsbericht kann bei der plan.inklusion-Geschäftsstelle eingesehen werden.

Wertvolle Unterstützungsgelder
Dank der Unterstützung durch die Trägerschaften der Gründungsmitglieder, welche sich zu einer Anschubfinanzierung (über die Dauer von vier Jahren) verpflichtet haben, konnte mit dem Aufbau von plan.inklusion zeitnah gestartet werden. Die zusätzlichen Unterstützungsgelder von mehreren Förderstiftungen, halfen uns zudem, den Aufbau der Anlauf- und Koordinierungsstelle sowie die Entwicklung der digitalen und physischen Medien professionell und effizient anzugehen.

Bilanz

	2021/22 (CHF)
Umlaufvermögen	44 506
Anlagevermögen	14 925
Total Aktiven	**59 431**
Fremdkapital	15 001
Organisationskapital	44 430
Total Passiven	**59 431**

Erfolgsrechnung

	2021/22 (CHF)
Ertrag aus Dienstleistungen	5 055
Mitgliederbeiträge	300 000
Spenden von Stiftungen	85 000
Total Ertrag und Beiträge	**390 055**
Personalaufwand	- 214 336
Raumaufwand	- 3 750
Fahrzeugaufwand	- 2 200
Sachversicherungen	- 715
Gründungsaufwand	-67 500
Informatikaufwand	- 2 530
Öffentlichkeitsarbeit	- 44 128
Sonstiger betrieblicher Aufwand	- 404
Total Betriebsaufwand	**- 335 563**
Betriebsergebnis	**54 492**
Abschreibungen	- 9 950
Finanzaufwand	- 112
Jahresergebnis	**44 430**

18 Personen aus BS

26 Personen aus BL

6 Personen aus AG

5 Personen aus SO

11 Personen aus übrigen Kantonen

9.5
Stunden
durchschnittlicher
Begleitprozess

In 42 Tagen vom Erstgespräch zum neuen Wohnort

Nach der Kündigung des ehemaligen Wohnplatzes (durch den Klienten selbst) zog der junge Mann kurzzeitig zurück zu seinen Eltern. Sie suchten zuerst auf eigene Faust nach einem neuen Wohnplatz und gelangten in einem zweiten Schritt an plan.inklusion. Im Rahmen eines Erstgespräches wurden die Wünsche der Wohnsituation sowie der benötigte Bedarf an Unterstützung festgehalten. Aufgrund der hohen Selbständigkeit des Klienten und der dennoch punktuell benötigten Unterstützung, war der Wunsch nach einer kleineren Wohngemeinschaft da. Der Arbeitsplatz in einem Kaffeerestaurant sollte beibehalten werden. Dementsprechend sollte der zukünftige Wohnort nicht zu weit entfernt vom Arbeitsort sein.

So starteten wir den Prozess, erstellen ein umfassendes Dossier, traten in Kontakt mit involvierten Fachpersonen und organisierten Schnuppertermine. Schliesslich entschied sich der junge Mann für eine WG in einem ruhigen Quartier mit drei Mitbewohnenden. Der Arbeitsort ist nun bloss wenige Minuten vom neuen Wohnort entfernt.

Wir freuen uns, dass der junge Mann innert kurzer Zeit die Möglichkeit hatte, mehrere Wohnangebote kennen zu lernen. So erhielt er die freie Wahlmöglichkeit, sich für ein Angebot zu entscheiden, das seinen Vorstellungen und seinem Bedarf entsprochen hat.

Die herausfordernde Suche nach Entlastung

Die Suche des Entlastungsplatzes für den jungen Erwachsenen mit einer Autismus-Spektrum-Störung, gestaltete sich herausfordernder als angenommen. Dank der Unterstützung seiner engagierten Eltern kann er noch zuhause wohnen und besucht eine externe Tagesstruktur. Da die Situation für die Familie mit drei Kindern teils herausfordernd ist, gelangten sie mit dem Anliegen einer punktuellen Entlastung (für einzelne Wochenenden und Ferientage) an plan.inklusion.

2 343
Besucherinnen und Besucher auf der Website

Nach dem Erstgespräch bei dem Betroffenen zuhause, machten wir uns auf die Suche nach möglichen Plätzen. Das Ergebnis der Suche war nicht sehr ausgiebig und es zeigte sich, dass nur wenige Institutionen sporadische Entlastungsplätze anbieten. Schliesslich begleiteten wir die Familie zu drei Erstgesprächen. Dabei lernte man sich gegenseitig kennen und erhielt Einblick in die unterschiedlichen Angebote. Diese Besichtigungen halfen den involvierten Personen bei der Entscheidungsfindung für den optimalen Platz.

So liess sich nach längerer Suche ein geeigneter Platz finden, der dem Betroffenen und den Eltern vollumfassend entspricht. Wir freuen uns, dass somit eine schöne Grundlage geschaffen wurde, dass die Ablösung für Sohn und Eltern einfacher fällt und der junge Mann den nächsten Schritt in ein selbständigeres Leben machen kann.

425
Verteilte Flyer in Leichter Sprache

Und so geht's weiter...

Im laufenden Geschäftsjahr möchten wir unsere Dienstleistung der Anlauf- und Koordinierungsstelle ausbauen und weiter optimieren. Dabei werden wir die Rückmeldungen von den begleiteten Menschen mit Unterstützungsbedarf, aber auch von involvierten Angehörigen, Fachpersonen und Institutionen mit einfliessen lassen. Weiter wird uns die Sicherstellung einer langfristigen Finanzierung unserer Dienstleistungen beschäftigen.

Zudem stehen zahlreiche Institutionsbesuche an, sodass wir die Infrastruktur, die Standorte und Gegebenheiten vor Ort bei den Institutionen kennenlernen. Dabei möchten wir das Netzwerk von plan.inklusion zu weiteren Fachpersonen und Institutionen ausbauen und verankern. Auch prüfen wir, in welcher Form sich weitere Institutionen bei plan.inklusion anschliessen können.

Wir sagen Danke!

Ein grosses Dankeschön möchten wir dem Vorstand von plan.inklusion zusprechen. Mutige Entscheide, effiziente Vorstandsitzungen, konstruktive Diskussionen und kurze Entscheidungswege sind nur einige von den Erfolgsrezepten beim Aufbau von plan.inklusion. Für die fachlich hochstehenden Begleitungen und das innovative Mitprägen der Aufbauarbeit bedanken wir uns bei unseren Mitarbeitenden. Auch die Diskussionen und Tipps von externen Fachpersonen sowie Personen aus den Gründungsinstitutionen waren sehr hilfreich für uns.

Bedanken möchten wir uns bei den verantwortlichen Behörden und Fachstellen aus den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt für die wohlwollende und konstruktive Zusammenarbeit. Und last but not least sind wir dankbar für die Offenheit und spannenden Einblicke, die wir bei unseren zahlreichen Institutionsbesuchen erlebt haben.

planinklusion.ch
info@planinklusion.ch
+41 79 153 08 08